

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

120 (23.5.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 120.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 23. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes“ am Freitag den 25. Mai.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Königshaus, 22. Mai. Bei der gestern stattgefundenen Bürgermeisterwahl hier wurde Herr Kaufmann Theodor Baumann von 65 Abstimmenden mit 62 Stimmen als Bürgermeister gewählt.

† Pforzheim, 22. Mai. Nicht nur das obere Enztal, sondern auch das Nagoldtal wurde durch das Hochwasser vollständig überflutet. — Bei der Lebensmühle im Spachtale stürzte der 25 Jahre alte Säger Matth. Braun, als er ein Schuttbrett des Wehres herausziehen wollte, ins Wasser. Seine Leiche wurde bei der Birkenfelder Mühle gelandet.

† Bühlerthal, 22. Mai. Ueber das schreckliche Unglück ist noch nachzutragen: 6 Kinder, 2 dem Malermeister Frenkle und 4 dem Blechwermeister Beck gehörig, standen gemeinsam auf einem Brückchen und sahen dem tosenden Element zu. Sie lehnten sich an das Geländer, welches plötzlich brach. Alle sechs Kinder, sämtlich Mädchen, fielen in die hochgeschwollene Wühlot und verschwanden in den Fluten. Bisher wurden 5 Leichen gefunden. Die unglücklichen Kinder standen im Alter von 5, 9 und 11 Jahren. Tiefe Teilnahme wendet sich Herrn Beck zu, der nun an der Wahre seiner Gattin und seiner 4 Töchterchen steht.

† Vom Kinzigtal, 22. Mai. Aus Haslach, Oberkirch u. a. Orten des Tales kommen Berichte, wonach die Aussichten der Obsternnte gering sind. Viele Bäume sind von den massenhaft auftretenden Raupen bereits kahl getroffen.

† Waldshut, 22. Mai. Die Rheinheimer Brücke ist gestern nachmittag eingestürzt. Balken von 30 cm Stärke sind wie Palme geknickt. Die Baustelle bietet einen kläglichen Anblick. Während die beiderseitigen Land-

festungen, sowie der eine Pfeiler noch unbeschädigt sind, ist der auf der Rheinheimer Seite errichtete Pfeiler durch abstürzende Brückenteile fast ganz demoliert. Zwischen dem rechtsufrigen Brückentopf und dem ersten Pfeiler ist die bereits erstellte eiserne Brücke umgekippt. Die Lager ragen senkrecht in die Höhe. Der schwere Hebe-Krahn ragt nur zu einem kleinen Teil noch aus dem Wasser. Eine Unmenge von Heu, Stroh, Kleinholz zc. war vor der Brücke angeschwemmt.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 22. Mai. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser richtete an den Staatssekretär des Reichsschatzamtles Hrn. v. Stengel folgendes Telegramm: „Nachdem der Reichstag die Stenographen Vorlagen angenommen hat, ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen für Ihre hervorragenden Verdienste um das Zustandekommen dieses für die Zukunft des Reiches so bedeutungsvollen Werkes der Reichsfinanzreform meine warmste Anerkennung auszusprechen. Als äußeres Zeichen meiner Dankbarkeit und meines Wohlwollens habe ich Ihnen den Roten Adlerorden erster Klasse verliehen, dessen Abzeichen Ihnen alsbald zugehen werden.“

Berlin, 21. Mai. Die Dispositionen des Reichstags für den Rest der Tagung sind folgende: Nach der 2. Lesung der Militärpensionsgesetze will man am Mittwoch die erste Lesung des Ergänzungsetats vornehmen. Weiter sollen am Mittwoch die Militärpensionsgesetze in dritter Lesung verabschiedet werden. Am Freitag sollen der schwedische Handelsvertrag, die Ergänzungsetats und das Vogelzuggesetz in 2. und 3. Lesung zur Erledigung kommen. Vom 28.—30. d. M. soll die 3. Lesung des Stots vorgenommen werden.

\* Stendal, 23. Mai. Die Strafkammer verurteilte den früheren Kassier des Zimmermannsverbandes in Seehausen, Zimmermann Pape, wegen Unterschlagung von Streigeldern zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis.

\* Hamburg, 23. Mai. Im Auktionslokal „Nesaf“ wurde der Kommissar Thyris von 3 Burschen im Alter von 23 und 24 Jahren niedergeschlagen und geknebelt.

Außerdem wurden ihm 500 Mk. und verschiedene Wertpapiere geraubt. Die Täter sind spurlos verschwunden.

\* Essen, 23. Mai. Im Streit gab der 18 jährige Arbeiter Krämer auf seinen alten Vater 3 Revolverkugeln ab und verletzte ihn tödlich.

\* Dresden, 23. Mai. Im Mordprozess gegen den ehemaligen Handlungsgehilfen Arno Hofmann wurde der Angeklagte vom Schwurgericht wegen Ermordung des Versicherungsbeamten Wegener zum Tode und wegen Einbruchdiebstahls im Rückfall zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt.

\* Annaburg, 23. Mai. In der Nähe von Schweinitz erschlug der vor längerer Zeit aus der Irrenanstalt entlassene Handelsmann Kirchner in einem Anfall von Geistesstörung seine Frau mit einem Beil.

\* Breslau, 23. Mai. Die Strafkammer verurteilte den Redakteur Albert von der „Volksmacht“ wegen Beleidigung der Mitglieder der Glogauer Ferienstrafkammer zu 300 Mk. Geldstrafe. Die „Volksmacht“ hatte die Prozeßführung des Grafen Bückler kritisiert.

Wiesbaden, 22. Mai. Wie der „Rhein. Kur.“ meldet, ist der Reichstagsabgeordnete Graf zu Reventlow in der letzten Nacht im hiesigen städtischen Krankenhaus gestorben. (Graf Reventlow hat nur ein Alter von nicht ganz 42 Jahren erreicht. Er war im Jahre 1864 in Kiel geboren. Von Haus aus Jurist widmete er sich von 1896 an der Landwirtschaft. Dem Reichstag gehörte er erst seit dieser Legislaturperiode an als Vertreter des Wahlkreises Kinteln-Hofgeismar und als Mitglied der wirtschaftl. Vereinigung. Im Reichstag machte er sich bald durch originelle, schlagfertige Beredsamkeit bemerklich.)

\* St. Johann, 24. Mai. In der Dübweilerstraße stürzte ein Neubau ein. Ein Maurer wurde tödlich und zwei schwer verletzt.

× Straßburg, 22. Mai. 10 000 Mk. der Freiburger Münsterbaulotterie fielen in die Kollekte des Generalagenten J. Stürmer, Straßburg i. E., welcher dieses Los s. Zt. nach Buhl

### Feuilleton.

42)

## Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. Pica.

(Fortsetzung.)

Auch die weiten Ackerflächen draußen waren, so weit das Auge reichte, ein wellenschlagendes Meer.

„Wie sollen wir da durchkommen?“ fragte Villa, etwas ängstlich ihren Wagenlenker anblickend.

„O, ganz gut,“ versetzte Herr Dowse unbekümmert, „das Wasser ist nicht tief.“

Vielleicht war er etwas zu unbekümmert. Als sie auf die große Wasserfläche zufuhren, stranchelte das Pferd, und als es wieder zum Stehen kam, erhielt es einen derben Schlag von seinem Herrn. Ob es nun infolge des Schlags oder aus Schreck über den plötzlichen Anblick des Wassers schaute — das Tier wurde mit einemmale unlenksam und widerspenstig. Es schlug mit den Hinterbeinen aus und geberdete sich derart, daß ein paar in der Nähe stehende Frauen vor Angst und Schreck laut aufschrieten. „Halten Sie sich fest!“ rief Herr Dowse Villa zu.

Dieser Warnungsruf kam gerade zu rechter Zeit, denn in der nächsten Minute machte das

Pferd einen plötzlichen Sprung nach der anderen Seite, daß der Wagen beinahe umgestürzt wäre, und jagte dann wie rasend vorwärts. Herr Dowse hatte es nicht mehr in der Gewalt, aber glücklicherweise war der Weg vor ihnen ziemlich gerade. Herrn Dowses und Villas Aufmerksamkeit war so völlig dem Tiere zugewendet, welches ihr Leben in Gefahr brachte, daß sie gar nicht bemerkten, wie sie plötzlich die einzigen Insassen des Wagen geworden waren. Gleich bei dem ersten Widerstande des Pferdes war der junge Dowse vom Rückfuß abgeworfen worden und auf die hölzernen Pfähle am Wege gestürzt.

Erst als es einem vorübergehenden Manne gelang, das Pferd in seinem wilden Laufe aufzufangen, vermählte Herr Dowse seinen Sohn. „Gerechter Gott, wo ist Edward?“ rief er bleichen Antlitzes aus und fuhr vom Sitze empor.

Sie blickten zurück und sahen zwei Männer eilends auf sich zukommen. Die Mitteilung, die sie machten, war kurz, aber schrecklich genug. Der junge Mann war schwer auf den Kopf gefallen und brennend heiß. Sie hatten wegen eines Arztes bereits nach Sutton geschickt. Herr Dowse kehrte rasch zurück, während Villa beim Wagen blieb.

Der junge Dowse lag inmitten einer Gruppe

Menschen, den Kopf auf eines Mitleidigen Knie gelehnt. Er schien völlig leblos; doch war außer einigen Blutspuren um den Mund herum keine äußere Verletzung an ihm zu entdecken. „Edward! Edward!“ rief der unbefehlig bestürzte Vater, in der schwachen Hoffnung, seinen Sohn durch den Klang seiner Stimme ins Bewußtsein zurückzurufen. Aber es erfolgte keine Antwort, und verzweiflungsvoll blickte er um sich.

Da kam zum Glück eine Equipage mit einer älteren Dame vorüber, die eine Nachbarin von Dowses war und dieselben wenigstens von Ansehen kannte. Sie stellte ihren Wagen sofort zur Verfügung. Der leblose Körper ward hineingehoben, der Vater folgte und der Kutscher wurde gebeten, langsam weiter zu fahren.

„Um Gotteswillen, was ist geschehen?“ fragte Villa mit bleichem Antlitz, als die Equipage sie erreicht hatte; aber es erfolgte keine Antwort. Ein Blick in das Innere der Equipage sagte ihr genug.

„Er ist tot!“ murmelte sie schauernd, indem sie dem langsam dahinfahrenden Wagen nachstarrte. „O! auch das habe ich verschuldet.“

Zweihunddreißigstes Kapitel.

Am Morgen des Weihnachtstages begab sich Frau Warren zu Frau North und teilte derselben ihre Vermutungen mit. „Es ist eine

verkaufte und das von einem Schneidermeister gespielt wurde. — Schon am 7. Juni findet die Ziehung der beliebten Offenburger Pferde- und Junimarkt-Lotterie statt, bei welcher trotz geringer Loszahl Gewinne im Gesamtwerte von 25 000 Mk. zur Verlosung gelangen und auf Wunsch sämtliche Gewinne in bar ausbezahlt werden. Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwandt. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Biste 25 Pf. mehr, sind bei General-Agent J. Stürmer, Straßburg i. G., Langstr. 107, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben und verjorge man sich baldigst mit einem oder mehreren Losen, da dieselben bald vergriffen sein werden, wie dies bei der letzten Lotterie der Fall war.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 23. Mai. Der Chef des preussischen Generalstabes, Generalleutnant von Moltke, ist gestern Abend hier eingetroffen. Am Bahnhof waren zum Empfange der deutschen Militärattaché Major von Bülow erschienen.

#### England.

\* London, 23. Mai. Zur Feier der Eröffnung der deutschen Kunstausstellung wurde gestern Abend im Savoy Hotel ein Festmahl veranstaltet, an dem eine große Anzahl hervorragender Persönlichkeiten teilnahmen. Den Vorsitz führte Kriegsminister Haldane. Er brachte in deutscher Sprache ein Hoch auf den Kaiser aus und widmete einen 2. Trinkspruch dem Blühen und Gedeihen der bildenden Kunst, der Literatur und dem Drama. Der Minister erinnerte an den Besuch der Bürgermeisterschule und sagte, ebenso große Sympathien, wie sich bei diesem Besuche gezeigt haben, bestehen zwischen beiden Völkern auf dem Gebiete der Kunst. Er schloß mit der Hoffnung, daß dies immer so bleiben möge. Professor Herkomer dankte als Vertreter der bildenden Kunst, Edmund Gosse als Vertreter der Literatur und Shaw für die Kunst des Dramas.

#### Asien.

\* Tokio, 22. Mai. Der deutsche Botschafter Frhr. v. Mumm v. Schwarzenstein begab sich heute von einer Ehren-Eskorte der kaiserlichen Banzenreiter begleitet, nach dem kaiserlichen Palais, um dort sein Beglaubigungsschreiben dem Kaiser zu überreichen. Am Donnerstag soll ihm zu Ehren ein Frühstück im Palais stattfinden.

#### Amerika.

\* New-Orleans, 21. Mai. Der deutsche Vizekonsul Cannich ist in Boca del Toro von einem Eingeborenen namens Meier ermordet worden. Cannich saß in einem Restaurant mit dem Konsul Beckmann und mit anderen Herren. Meier erschaffte das Feuer ohne jemand zu warnen, indem er laut rief, daß er beabsichtige, den Konsul Beckmann zu töten. Der Mörder wurde von der Polizei verhaftet, die Mühe hatte, ihn vor der Lynchjustiz

höchst seltsame Geschichte," erwiderte diese, nachdem sie sich von dem ersten Stannen erholt hatte. "Glauben Sie es denn selbst? Können Sie es glauben? Kranke haben bisweilen so seltsame Phantasien!"

"Ich meinte zuerst auch," erwiderte Frau Warren, "der wunderliche Gedanke, Villa könne am Leben sein, sei einzig und allein seinem krankhaften Hirn entsprungen — aber heute denke ich ganz anders darüber, und Herr Miller bestärkt mich durch alles, was er tut und unterläßt, in meinen Gedanken. Ich bin fest überzeugt, daß sie lebt und er alles über sie weiß! Herr Acton muß sofort zu ihm gehen und eine Autorität bei ihm geltend machen, dann werden wir die Wahrheit erfahren!"

"Mein Mann ist leider in Belgien," klagte bekümmert Frau North, "und ich wage nicht, ihn telegraphisch zurückzurufen; er würde glauben, ich sei von Sinnen, wenn er seine Botschaft erfährt."

Frau Warren rang die Hände vor schmerzlicher Ungeduld. "Nun so unterlassen Sie das vorläufig, und wir versuchen es inzwischen mit einer öffentlichen Aufforderung, die sie vielleicht liest, denn ich bin überzeugt, daß sie in London ist."

Am Montag morgen war in verschiedenen Londoner Blättern zu lesen:

zu schützen. Eine amtliche Nachricht hierüber liegt noch nicht vor.

\* New-Orleans, 23. Mai. Die Verwaltung des Lepra-Heims des Staates Louisiana gibt bekannt, daß 3 Leprakranke vollkommen geheilt entlassen worden sind.

\* New-York, 23. Mai. Am 21. Mai, mittags, wurde das Kohlenrevier im südlichen Illinois durch ein heftiges Erdbeben erschüttert, durch das die Wasserleitung der Baltimore and Ohio-Bahn zerstört wurde.

#### Verschiedenes.

— Das große Los der preussischen Klassenlotterie (500 000 Mark) fiel nach Steele an der Ruhr. Beteiligt sind zahlreiche arme Bergleute.

— Enfant terrible. "Sag', Viechen, hat denn Deine Mama bestimmt gesagt, daß ich heute Abend zu Eurem Fest kommen soll?" — "Gewiß, Tante — aber zureben soll ich Dir nicht, hat sie gesagt!"

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 22. Mai. [II. Kammer.] Abg. Lehmann (Soz.) wendet sich gegen die Kinderarbeit und macht längere Ausführungen über die Lohnkämpfe der Arbeiterschaft. Der Fabrikinspektionsbericht finde den Befall der Arbeiterschaft. Abg. Neuhaus (Zr.) polemisiert gegen einige Ausführungen des Vorredners. Abg. Vogel (Dem.) tritt nochmals für Verbesserung des gewerblichen Schulwesens und für Errichtung einer Baugewerkschule in Mannheim ein. Das Genossenschaftswesen im Handwerk werde niemals die Bedeutung haben wie in der Landwirtschaft. Vor allem müsse der engherzige Konkurrenzgeist bekämpft werden. Abg. Schneider (ntl.) weist darauf hin, daß auch eine gute Handels- und Steuerpolitik notwendig sei, um das Handwerk zu heben. Deshalb sei geboten, ein Vermögenssteuergesetz zu schaffen, das dem Handwerk nicht neue Beschwernisse bringe. Abg. Benedey (Dem.) schließt sich dem Lobe über den Fabrikinspektionsbericht an. Wünschenswert sei eine Ausdehnung der Fabrikinspektion auf die Heimarbeit und die Einführung eines Normallohnes für die Heimarbeiter. Die Zuwanderung der Italiener sei zu beklagen. Redner befürwortet die Errichtung einer Baugewerkschule in Konstanz. Geh. Regierungsrat Cron verbreitet sich über das Ausstellungswesen, die Beurlaubungsstellen und das gewerbliche Schulwesen. Das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb erfahre eine Erweiterung. Die Ausarbeitung einer Statistik über die Gewerbelehrer werde demnächst vorgenommen werden, da die Erhebungen abgeschlossen seien.

Abendigung. Abg. Schofer (Zr.) bespricht den Fabrikinspektionsbericht, der ungeteiltes Lob verdiene. Redner polemisiert gegen

"Villa — wir wissen alle, daß Du lebst und in London bist. Bitte, kehre zurück. Wir wollen alles tun, um Dich glücklich zu machen."

George Miller las diese Aufforderung und beschloß nun, am Mittwoch, wo Villa bereits auf dem Wege nach Amerika sein würde, ihrer Familie volle Mitteilung des ganzen Vorganges zu machen. Damit glaubte er, seiner Pflicht gegen beide Parteien Genüge zu tun und wurde wieder heiter. Aber so wohlfeil sollte er nicht davonkommen.

Als er am Abend in seinen Klub gehen wollte, trat Frau North ihm in der Tür entgegen.

"Sie wissen ohne Zweifel, was mich zu Ihnen führt," hub sie ohne alle Umschweife an.

"Ich vermute es wenigstens," versetzte er verlegen, "da Frau Warrener Ihnen jedenfalls ihre absurde Geschichte mitgeteilt hat."

"Ist sie absurd?" fragte Frau North und richtete ihre kalten, strengen Augen forschend auf ihn. "Herr Miller, Sie können in einer fürchtbar ernstlichen Sache unmöglich Ihr Spiel mit uns treiben. Es scheint doch, als ob Sie nicht leugnen könnten, daß Villa lebt —"

"Einen Augenblick, Frau North," fiel er ihr mit entschiedenem Tone ins Wort. "Unser

die Ausführungen Kräuters in Sachen der Mädchenheime. Die Tätigkeit der Geistlichen im Gewerbeschutz sei durchaus anzuerkennen. Das Beurlaubungswesen nehme einen großen Teil der Pastoralenaktivität der Geistlichen in Anspruch zum Wohle des Volkes, wie des Vaterlandes überhaupt. Abg. Eichhorn (Soz.) wendet sich gegen die Behauptung, die Sozialdemokratie wolle das Handwerk ruinieren. Die Wissenschaft habe festgestellt, daß gewisse Gewerbe tatsächlich dem Untergang geweiht seien. Die ganze Entwicklung zeige, daß die Großindustrie unter dem Handwerk aufräume. Erforderlich sei die Ausbildung eines tüchtigen Nachwuchses. Gern stelle er, Redner, fest, daß der neueste Bericht Bittmanns sich bestimmter, nachdrücklicher auf die Seite der Arbeiter gestellt. Redner tritt für Verkürzung der Arbeitszeit ein und wendet sich mit großer Schärfe gegen die Aussperrungsmaßregeln der Unternehmer. In der Spezialdebatte wird das Gewerbebudget genehmigt. Mittwoch 9 Uhr: Antrag betr. Fahrartensteuer.

#### Bereins-Nachrichten.

! Aue, 22. Mai. Diesen Montag Abend 7 Uhr hielt die freiwillige Feuerwehr unserer Dörfer ihre erste Vierteljahrsprobe unter Leitung ihres Kommandanten Herrn Bürgermeister Wenner ab. Als Brandobjekt wurden die zwei Scheunen hinter dem Wohngebäude des Landwirts Wih. Cramer in der Adlerstraße angesehen. Es war eine Lust, zu schauen, wie die erst seit etwa Jahresfrist bestehende Wehr ihre Aufgabe zu lösen bemüht war. Allgemein wurde anerkannt, daß trotz der wenigen bis jetzt stattgehabten Proben die Leistungen sehr gute waren. Nach Beendigung der Übung vereinigte sich das Feuerwehrkorps im Saale der Blume, um auch den in den Reihen der Mitglieder bemerklich gewordenen Brand unter den herrlichen Klängen der 17 Mann starken Feuerwehr-Hauskapelle mit einem köstlichen Maß zu lächeln. Nachdem hier der Kommandant dem Korps den Dank für seine Bemühungen bei dieser Probe gezollt, sprach Herr Haus, der urgemüthliche, aber auch schneidige Führer des 2. Zuges der freiwilligen Feuerwehr Durlach, der die ganze Probe mit Interesse verfolgt hatte, den Mannschaften seine volle Anerkennung aus. Herr Hauptlehrer Granget, der in den 80er Jahren der freiwilligen Feuerwehr Königsbach aktiv angehörte und nun auch Mitglied des hiesigen Korps ist, toastete auf die Musikkapelle. Nachdem noch die Mitglieder Zehlel, Kaupert und Fritz Weidert in ihren Ansprachen die Feuerwehrmänner zu einem festen und treuen Zusammenhalten ermahnt und ein Musiker ein Solo gesungen, trennte sich erst spät die feuchtsüßliche Schar. Ein fröhliches Wachsen, Blühen und Gedeihen dem wackeren, opferwilligen Korps für die Zukunft!

Wortstreit kann zu nichts führen und Sie vermögen mich nicht zu Neuerungen zu zwingen, die ich Ihnen etwa vorzuenthalten meine Gründe hätte. Aber hören Sie, was ich freilich tun will. Wenn Sie bis übermorgen — Mittwoch — Abend warten wollen, so will ich Ihnen alles sagen, was ich über die Sache weiß. Aber vorher kein Wort."

"Wirklich, Herr Miller, Ihr Betragen ist sehr — sehr seltsam!" — hub Frau North in heftigem Tone an.

"Beschuldigen Sie mich nicht der Laune oder Grausamkeit, bevor Sie gehört haben, was ich zu meiner Rechtfertigung zu sagen habe," unterbrach er sie. "Ich wäre Ihnen auch sehr dankbar, wenn Sie Frau Warrener veranlaßten, Mittwoch Abend meinen Mitteilungen beizuwohnen."

"Dafür werde ich sorgen und hoffe auch, daß Herr Acton bis dahin zurückgekehrt sein wird. Also hüten Sie sich!" — Beide schieden in großer Erregung von einander. Als Herr Miller im Klubzimmer vor den Spiegel trat, seine Halsbinde zu ordnen, erschrad er vor der Blässe seines Antlitzes.

(Fortsetzung folgt.)

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Sammlungen von Haus zu Haus betreffend.**

Nr. 16.793. Dem Turnverein Söllingen wird die Erlaubnis erteilt, durch die Mitglieder August Wagner, Karl Müller, Adolf Beeh und Benjamin Gartner am Sonntag den 27. Mai d. Js. eine Sammlung freiwilliger Beiträge von Haus zu Haus zur Beschaffung einer Vereinsfahne vorzunehmen.

Durlach den 21. Mai 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

**Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend.**

Nr. 16.883. Die Vergütung für die im Monat Mai 1906 gelieferte Fourage beträgt nach den für den Amtsbezirk Durlach maßgebenden höchsten Tagespreisen einschließlich des Aufschlags von 5%:

für 100 kg Hafer . . . . .	18 M. 48 Pfg.
für 100 kg Stroh . . . . .	6 M. 56 Pfg.
für 100 kg Heu . . . . .	8 M. 93 Pfg.

Durlach den 21. Mai 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Durlach.

**Zwangsz-Versteigerung.**

Freitag den 25. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathause zu Durlach gegen Vorkauf im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 2 Sofa, 1 Vertikow, 1 Sofa-tisch, 1 Bodenteppich, 1 aufgerichtete Bett u. 1 Küchenschrank.

Durlach, 23. Mai 1906.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

**Privat-Anzeigen.**

In gutem Hause ist erbischafthalber gut erhaltene

**Schlafzimmer-Einrichtung,**

bestehend aus 2 Betten mit Kopf, 2 Nachttischen, 2 Waschtischen mit Marmorplatten und Spiegelkommode, zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein moderner, noch gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen

Luisenstraße 6, 2. St.

Ein vollständiges Bett ist billig zu verkaufen

Auerstraße 54, Hinterh., 2. St. (zwischen Sägewerk u. Schmalzfabrik).

Kinderwagen, ein gut erhaltenes, haltener, ist zu verkaufen

Jägerstraße 30.

Breitklee, ca. 2 Morgen im Pfistergrund, ist zu verkaufen. Näheres

Zurbergstraße 16.

**Bims die Hand mit**

**Abrador**

Wöschbach.

Hier ist ein 2stöck. Wohnhaus mit Bäckerei, Backofen nach neuem System, Schweinställen in schönster Lage des Dorfes zu verkaufen.

Näheres bei Theresia Laug Witw.

**Pferdedung**

hat zu verkaufen Karl Mahel, Güterbestätter.

**Ein möbliertes Zimmer**

ist sofort zu vermieten Weingarterstraße 23, 1. St.

**Wohnungs-Gesuch.**

Zum August oder September wird von ruhigen Leuten, ohne Kinder, eine hübsche 3- oder 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, ev. mit Gartenanteil, in angenehmer, ruhiger Lage zu mieten gesucht. Gefl. Offerten bittet man unter O. L. in der Exp. niederzulegen

Werderstraße 10 ist der dritte Stock mit 4 Zimmern, Bad und allem Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten.

Ein möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn sofort oder später zu vermieten. Näheres Hauptstraße 62.

Ein schönes großes Nebenzimmer in hiesiger Wirtschaft ist an einen Vereinsten abzugeben. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Breitegasse 2, 2. St.

Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten

Seboldstraße 2, 4. St.

**Nur 1 Mark kostet ein Los der Weimar-Blindenheim-Geldlotterie.**

Ziehung 25./28. Mai bestimmt.

Gesamtgewinne mit Mark 45,000 bar.

1. Haupttreffer mit Mark 20,000 bar.

1 Gewinn	M. 5000,
2 "	à 1000 " 2000,
4 "	à 500 " 2000,
5 "	à 200 " 1000,
20 "	à 100 " 2000,
3300 "	à 20, 10, 3, 13,000.

Bar zus. M. 45,000.

Losse à 1 M., 11 St. 10 M., Porto u. Liste 25 Pf., empfiehlt

Carl Götz, Bankgesch., Karlsruhe, u. Karl Kayser u. Aug. Burekhardt, Durlach.

Sofort junges Mädchen zur Aushilfe von 8-11 Uhr vormittags gesucht

Zurbergstr. 3.

**Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.**

**Einladung.**

Am Sonntag den 27. Mai l. Js., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zur Kanne in Grözingen die sachungsgemäße Bezirksversammlung

des landw. Bezirksvereins statt, zu der wir sämtliche Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst einladen.

**Tagesordnung:**

1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahr 1905.
2. Verkündung der Vereinsrechnung für das Jahr 1905.
3. Feststellung des Voranschlags und Geschäftsplans für das Jahr 1906.
4. Neuwahl der Hälfte der Direktionsmitglieder.
5. Auszahlung der bei der diesjährigen Zuchtviehprämierung zuerkannten staatlichen Prämienelder.
6. Mitteilungen über die im September d. Js. in Karlsruhe stattfindende landw. Landesausstellung.

Durlach den 22. Mai 1906.

Die Direktion:

Turban.

**Versteigerung.**

Samstag den 26. d. M., von vormittags 9 bis nachmittags 5 Uhr, versteigere ich im Auftrag wegen

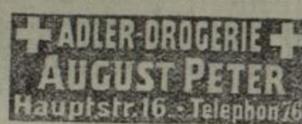
Geschäftsanfrage im Hause Leopoldstraße 5, parterre: Eine größere Anzahl einfacher und feiner Zimmeruhren, gold. und silb. Herren- und Damenuhren, gute Nickeluhren für Arbeiter, Uhrketten, gold. Ringe, Broschen, Ohrringe, Manschettenknöpfe, Armbänder und allerhand Schmucksachen, ferner ein guter Gasherd mit 3 Löchern, ein Zarmiger Gaslüfter mit Gloden und Brenner, Gasarme für Schaufenster, ein Koffhaarssofa und verschiedenes. Der Beauftragte: Friedrich Bratt.

**Ich Anna Csillag**

mit meinem 185 Ctm. langen Niesen-Loreley-Saar, habe solches infolge 14monat. Gebrauches meiner selbstgefundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Ziegels 2 Mark, doppelter Ziegel 3 Mark.

Anna Csillag, Wien, 1. Bezirk, Graben Nr. 14. Allein echt zu haben in Durlach:



Man spart viel Zeit und Geld, spart die Wäsche durch die neuesten und besten

**Wasch-Maschinen (aus galv. Blech)**

— Johns Bolldampf u. Relchs Original — welche auch auf jedem Herde verwendet werden können, nicht teuer sind und zu Fabrikpreisen ohne Frachtberechnung geliefert werden durch

Otto Schmidt, Eisenhandlg., Hauptstr. 48. P. S. Probemaschine stelle gerne zur Verfügung.

**Schwekinger Spargeln,**

frisch gestochene, per Pfund 36 S., bei Philipp Luger.

Bringe meinen selbstgemachten vorzüglichsten Friedrichsdorfer Zwiebad in empfehlende Erinnerung; selbstgemachte Eiernudeln für Suppen und Gemüse, feinsten Blütenhonig.

W. Gräther, Hauptstraße. Auch habe ich junge Tauben abzugeben.

**Prima wasserhelles Wasserglas,**

bestes Eierkonservierungsmittel. Philipp Luger & Filialen.

Wertstätte mit Lager für ruhiges Geschäft zu vermieten Palmalienstr. 10, 2. St.

**Herren-Anzüge**  
Größe 46-54  
von **M. 10.** an.

**Lustre-Jacken**  
Größe 46-54  
von **M. 2.50** an.  
**Lustre-Anzüge**  
Größe 46-54  
von **M. 12.** an.

**Zwirn-, Loden- u. Bureau-Zoppen**  
mit und ohne Falten  
Größe 46-54  
von **M. 1.10** an.

**Anfertigung nach Mass**  
unter jeder Garantie.  
**Luch und Burkin**  
zu Fabrikpreisen.

**Knaben- u. Burschen-Anzüge**  
enorm billig.

**August Schindel jr.**  
Hauptstr. 69 Durlach Hauptstr. 69  
**Geschäftshaus**

**Buxkin-, Zwirn- und Lederhosen**  
Größe 74-84  
von **M. 1.90** an.

**Wasch-Anzüge**  
Größe 1-6  
von **M. 1.50** an.

für  
**Herren-, Knaben- und Berufs-Kleider, Herrenbedarfartikel.**

Einzelne **Knaben- u. Leibhosen**  
staunend billig.

**Waschblusen u. Hosen**  
in allen Größen und Breislagen.

farbige Herren-, Damen- u. Kinderhemden, Sport- und Touristenhemden äußerst billig.

Kragen, Borhemde, Manschetten, Hemde, weiß und farbig, mit und ohne Manschetten, **Sweaters.**

blaue **Arbeiter-Anzüge**  
Größe 46-54  
von **M. 2.20** an.

**Dankagung.**  
  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unsrer lieben unvergesslichen Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante **Mina,** für die zahlreichen Blumen Spenden und die Begleitung zur letzten Ruhstätte, für die liebevolle u. aufmerksame Pflege der Schwedern des hiesigen Krankenhauses, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Stadtpfarrers Specht sprechen wir unsern innigsten Dank aus.  
Durlach, 22. Mai 1906.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie **Wilh. Weigel.**

Lebendfrisch eingetroffen:  
**Holländer Schellfische u. Kabeljau,**  
**Rheinzander, Blaufelchen, Rotzungen, Raifische, Rheinaale, Turbot, Soles, Rheinbarsche, Salm.**  
**Schussfrische**  
**Rehböcke, Biemer, Büge, Schlegel, Ragout.**  
Täglich frischgeschlachtete junge Hähnen, Enten, Gänse, französische Bouldarden, Tauben, Suppenhühner.

**Männer-Gesangverein.**  
Morgen (Himmelfahrtstag) bei günstiger Witterung **Früh tour** durch den Rittner nach **Grözingen** („Kaiserhof“ resp. „Kanne“), wozu die verehrl. Mitglieder eingeladen werden. Zusammenkunft 1/2 6 Uhr am Schloßgarteneingang.  
**Der Vorstand.**

**Amalienbad Durlach.**  
Donnerstag den 24. Mai (Himmelfahrtstag):  
**Grosses Garten-Konzert**  
ausgeführt vom „Instrumentalverein“.  
Eintritt frei.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**Max Hochschild.**

**Mattakartoffel, Matjesheringe**  
Täglich große Zufuhren frisch-gestochener  
**Schweizer Spargeln**  
bei  
**Oskar Gorenflo,**  
Hoflieferant,  
Hauptstraße 10 — Telephon 37.

**Volkverein Durlach.**  
Mittwoch den 23. Mai, abends 8 1/2 Uhr:  
**Monatsversammlung** im Gasthaus zum Ochsen.  
Zahlreiche Beteiligung erwartet  
**Der Vorstand.**

**Wirtschafts-Gründung.**  
Zeige hiermit ergebenst an, daß ich die **Wirtschaft zum Tannhäuser** in der Lamstraße hier übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, durch Verabreichung von nur prima Speisen und Getränken, sowie selbstgemachten Würstwaren meine werten Gäste zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.  
**Friedr. Talmon L'armée,**  
Mehger und Wirt.

**Gasthaus zur Blume.**  
Heute und morgen:  
**Frische Fleischwürste, Blumenwürste, Bockwürste, Schinkenwurst, Presskopf.**  
**Friedr. Mannherz**  
Mehger und Gastwirt,  
Telephon 24.

**Lyra.**  
Freitag abend halb 9 Uhr:  
**Gesangprobe.**  
**Der Vorstand.**

**Zu Ausflügen**  
empfehle mein wohlfortiertes Lager in **Feldstechern** mit feinst achromat. Gläsern zu außergewöhnlich billigen Preisen, ferner **Compass,** **Rucksäcke von 70 Pf. an, Touristenstöcke von 50 Pf. an u.**  
**Gustav Doll, Optiker,**  
W. Pohle's Nachf., Hauptstraße 66.

**Fst. Vanille- u. Orange-Gefrorenes**  
bei **Carl Armbruster Nachf.**  
Inh. **Theodor Stöhrmann.**

**Turngemeinde Durlach.**  
  
Sonntag den 27. Mai findet im Gasthaus zur „Blume“ unser **Gartenfest** mit verschiedenen Veranstaltungen statt.  
Anfang nachmittags 3 Uhr.  
Von abends 9 Uhr ab **Tanz.**  
Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins turnfreundl. ein.  
**Der Vorstand.**  
NB. Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Als durchaus zuverlässiger  
**Bücherrevisor**  
als **kaufmännischer Berater** in schwierigen geschäftlichen Angelegenheiten, sowie als **kaufmännischer Sachverständiger** empfiehlt sich  
**J. Loeffel, Chemiker u. Kaufmann,** 69 Hauptstr. 69, 2. St. (Eingang Palmalienstraße).  
Die strengste Diskretion wird bei jedem Auftrag zugesichert.  
Reisen im In- u. Ausland in geschäftl. Angelegenheiten werden übernommen.

**Arbeitsnachweis Durlach,**  
Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.  
Unentgeltliche Auskunft.  
**Angebote:**  
Gärtner, landw. Tagelöhner, Dienstmädchen, Bauhelfer, Maschinenschlosser, Laufmädchen, Dienstmädchen, Zimmerleute, Schreiner, Hilfsarbeiter, Maler.  
**Gesucht:**  
Gärtner, Gärtnerlehrling, Knecht, Hafner, Cementarbeiter, Schmied, Schmiedlehrling, Blechner, Wagner, Küfer, Möbelschreiner, Schreinerlehrling, Cigarrenmacher, Mehger, Schneider, Schuhmacher, Gipsler, Zimmerleute, Hilfsarbeiter, Kutscher, Fuhrknechte, Dienstmädchen, Köchin, Hausbursche.